

Titel: An den König von dem Herrn Conferentzrath Suhm.

Citation: "An den König von dem Herrn Conferentzrath Suhm.", i *Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 10*, Flensburg, Serringhausen, 1772, s. 6. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_010-shoot-w2_010_003_p6_bZONE1248317/facsimile.pdf (tilgået 04. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorps samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 10

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Wenn der Geist der Nation von Verachtung und Geringschätzung muthlos gemacht, sich immer zurückgesetzt sieht, was soll ihn anspornen, nach Verdiensten zu streben, die ihn zu den höhern Aemtern des Staats geschickt machen, da er nie hoffen darf, sie zu erreichen? Ja, was soll ihn reizen, sich nur für geringere Bedienungen die nöthigen Einsichten und Talente zu verschaffen, wenn er sieht, daß Talente und Einsichten in keine Betrachtung gezogen werden? Wie lange mag es her seyn, da man sich erst um Geschicklichkeit, und dann um Brod und Bedienung Mühe gab? Diese Mode ist längst verjähret: wer bekümmert sich mehr darum? Nicht, ob wir Geschicklichkeit besitzen, einem Dienste vorzustehen, sondern, ob wir uns Kräfte und Geschicklichkeit zutrauen, die Einkünfte eines Dienstes zu verzehren, und etwa durch geschickte Handgriffe auf den Nothfall zu vermehren—dies ist die Hauptsache; dies aber auch die Hauptquelle so vieler Bedrückungen, Erpressungen und Ungerechtigkeiten, worüber das Volk seufzet: daher der Ursprung der kleinen Tyrannen, die das Land ausaugen, eine Geißel der Unterthanen und eine Pest der Gerechtigkeit sind. Wehe dem Bürger und dem